

gab die Versicherung ab, stets seine ganze Kraft in den Dienst des münsterischen Uhrmachergewerbes zu stellen. Um dem scheidenden Obermeister gegenüber die Anerkennung der Versammlung für seine großen Verdienste um das münsterische Uhrmacherhandwerk und seine Organisation zum Ausdruck zu bringen, ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenobermeister der Innung. Herr Bertling, der gleichfalls seinen Posten als stellvertretender Obermeister der Innung niedergelegt hatte, wurde zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Nach Erledigung von Fachfragen schloß die angeregt verlaufene Versammlung im Geiste vollster Einmütigkeit. (VII/477)

**Kreis Rothenburg (O.-L.).** Dritte Innungs-Vierteljahresversammlung. Das letzte Protokoll wurde verlesen. Als Punkt 2 wird die Hitler-Spende den Mitgliedern bekanntgegeben. Herr Kollege Raue stellt den Antrag, je Mitglied 3 RM aus der Innungskasse für die Hitler-Spende zu überweisen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ferner werden den Leuten in den Arbeitslagern 20% Rabatt auf die Reparaturpreise eingeräumt. Nachdem die Beiträge kassiert waren, wurde das schon lange gewünschte Pensum „Reparaturpreisliste“ durchgearbeitet. Es war dies notwendig, da es in den letzten Jahren einfach unmöglich war, eine wirklich brauchbare Reparaturpreisliste mit Preisen (keine Stundenzahl) aufzutreiben. Über Optik gibt es noch eine weitere Aussprache, die aber auch zu einer Einigung führt. Nächste Versammlung in Horka. (VII/476) A. Worreschke.

**Wismar.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Innungsversammlung am 16. August. Der Obermeister, Kollege Hicken (Wismar), eröffnet die Versammlung. In seiner Begrüßungsansprache betont der Obermeister, daß jeder milarbeiten muß an dem Neuaufbau unseres Vaterlandes, kein Kollege darf dabei fehlen. Es gilt das Wort unseres Führers: „Gemeinnuß geht vor Eigennuß.“ Die kommende Neuorganisation des gesamten Handwerks wird eingehend besprochen, feste Beschlüsse liegen noch nicht vor. Die Entscheidung liegt bei der obersten Führung. Die bereits vollzogene Gleichschaltung des Innungsvorstandes findet restlos die Zustimmung der Innungsversammlung. Nationale Arbeitspende: Es wird beschlossen, aus der Innungskasse für jedes Mitglied 3 RM zu zahlen, außerdem 200 RM für die Innung. Handwerkerwoche: Für Ende Oktober ist von den Reichsbehörden eine Handwerkerwoche geplant. Die Innung beschließt, daran teilzunehmen. Gehilfen- und Lehrlingsrolle der Innung: Es sind im ganzen Innungsbezirk nur noch vier Gehilfen und ein Lehrling beschäftigt. Verschiedenes: Die Kollen Brückner (Wismar) und Schrep (Dassow), die zum erstenmal an unserer Innungsversammlung teilnehmen, werden vom Obermeister herzlich willkommen geheißen. Kollege Schröder (Warin) gibt einen ausführlichen Bericht über die Prüfung der Innungskasse für das Jahr 1932. Das Innungsvermögen beträgt 1030,59 RM.

Zum Schluß der Versammlung werden vom Obermeister noch die Jahresbeiträge zur Handwerksammer bekanntgegeben. (VII/484)

**Zwickau.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Dritte Vierteljahresversammlung am 27. Juli. Anwesend 29 Kollegen. Obermeister Klug eröffnete 3<sup>00</sup> Uhr die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen. Er übermittelte den Dank des Kollegen Kubik für erwiesene Aufmerksamkeiten seitens der Innung anlässlich seiner Vermählung.

Unter ermahnenden Worten des Obermeisters wurden die neuen Lehrlinge Hertel und Sellmann als zur Innung gehörig verpflichtet. Infolge eines amtlichen Aufrufes in den Tageszeitungen hatte sich Kollege Floß (Lichtenfanne) zur Innung angemeldet und wurde, da sich seine fachliche Ausbildung als lückenlos erwies, ohne Widerspruch aufgenommen.

Die wichtigsten Punkte der Satzungen wurden dem neuen Mitglied vom Obermeister vorgelesen. Die Niederschriften der drei letzten Versammlungen wurden vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt. Obermeister Klug verliest einen Aufruf zur Hitler-Spende aus der Fachzeitung und fordert die Kollegen auf, den Mindestbeitrag von 3 RM abzuführen. Die noch im Rückstand befindlichen Kollegen haben den Betrag bis

spätestens März 1934 aufzubringen. Der Obermeister bekundete seine Freude über den flotten Eingang der Spenden. Ferner gab der Obermeister bekannt, daß er persönlich, trotz gegenfeitigen Versammlungsbeschlusses, die Reichstagung in Halle besucht habe. Er schildert ausführlich seine Eindrücke. Die von der Innung in der ersten Hälfte des November geplante Ausstellung „Sieben Tage der Uhr“ wird in großen Umrissen besprochen. Die Versammlung ist völlig mit der Veranstaltung einverstanden, die für unseren Beruf in der Stadt Zwickau als auch für die Kollegen auf dem Lande nur von Nutzen sein kann. Nach einstimmigem Beschluß findet die Ausstellung, die unter starker Mitwirkung der Industrie und der Presse vor sich gehen soll, in den besonders günstig gelegenen Räumen des Astoria-Lichtspielhauses statt. Ein Filmvortrag im gleichen Theater wird zur weiteren Aufklärung des Publikums beitragen. Weitere Beschlüsse über dieses Unternehmen der gesamten Innung wird bereits die nächste Monatsversammlung zeitigen.

Der Obermeister erbot sich, den Kollegen, die infolge der wirtschaftlichen Lage keine Fachzeitung halten, diese zur Verfügung zu stellen.

Die nächste Monatsversammlung findet am 24. August im Innungslokal statt. (VII/479) Thoma, Schriftführer.

## Geschäftsnachrichten

**Berlin SW 19.** K. Loewenstein & Co. Nachf., Wilhelm Schuckkraft Nachf., Otto Caspar, Scheideanstalt, Alte Leipziger Str. 7-9. Offene Handelsgesellschaft seit 11. Juli 1933. Gesellschafter sind Witwe Marie Caspar, Otto Caspar und Edith Caspar. Die Prokura Otto Caspar ist erloschen. (VI 2/675)

**Bartenstein.** Alfred Besser Nachf. Inh. Martin Luther, Uhren, Gold- und Musikwaren: Das Geschäft ist auf den Uhrmacher Willy Reichert übergegangen. Die Firma lautet jetzt: Alfred Besser Nachf. Willy Reichert. Inhaber der Firma ist der Uhrmacher Willy Reichert. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Willy Reichert ausgeschlossen. (VI 2/679)

**Instertburg.** Herr Kollege Richard Spodeck verlegte sein Geschäft von Königsberger Straße 9 nach Erich-Koch-Straße 21. Es wird am 28. August neu eröffnet. (VI 2/657)

**Lübeck.** H. H. Sack, Goldwaren, Sandstraße 15. Uhrmacher Herbert Karl Eduard Speer ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die dadurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1933 begonnen. (VI 2/676)

**Mülheim (Ruhr).** Normal-Zeit G. m. b. H. Geschäftsführer Max Mislow ist abberufen. An seine Stelle sind Eugen Felsmann und Karl Schiffer zu gemeinsam zeichnungsberechtigten Geschäftsführern bestellt. (VI 2/672)

**Oberstein.** Wenzel & Stein, Bijouteriefabrik. Witwe Rudolf Jacob Wenzel, Ida Charlotte, ist alleinige Inhaberin. Gesellschafter Albert Stein ist ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. (VI 2/674)

**Pforzheim.** Kollmar & Jourdan AG. Die Gesellschaft schließt das am 30. April beendete Geschäftsjahr 1932/33 nach Abschreibungen auf Anlagen von 0,04 Mill. RM mit einem Verlust von 106946 RM ab (i. V. Sanierung durch Einziehung von 1,25 Mill. RM eigenen Aktien und Zusammenlegung des Restes von 3,75 auf 2,25 Mill. RM unter Vornahme von Abschreibungen auf Anlagevermögen mit 1,17 und sonstigen Abschreibungen mit 0,51 Mill. RM). Die Bilanz verzeichnet Verbindlichkeiten 0,13, Vorräte 0,58, Debitoren 0,83, Wechsel 0,10, Bankguthaben 0,02 Mill. RM. Wenn die Gesellschaft trotz aller Hemmnisse, denen die Luxusindustrie in allererster Linie ausgesetzt war, ihren Umsatz halten konnte, so bewirkten dies vor allem die drei Herbstmonate, in denen die Betriebe voll beschäftigt waren. Schon kurz vor Weihnachten flaute das Geschäft dann wieder stark ab. Abbau und Kurzarbeit waren die Folge. Für den deutschen Markt allein konnte der Umsatz nicht wesentlich gesteigert werden, dagegen liegt der Export, der immer den weitaus wichtigeren Teil für den Absatz bildete, immer noch danieder. Die Kaufkraft des Publikums in allen Ländern ging noch weiter zurück, wodurch das Verlangen nach immer billigeren Preislagen stieg. Die Mode wechselte dabei immer rascher, und nur wenige Einrichtungen können richtig ausgenutzt werden. Bei dem Artikel Uhrgehäuse litt das Unternehmen unter dem überaus schlechten Geschäftsgang der Schweizer Uhrenindustrie. (VI 2/669)

**Ulm a. d. D.** F. Miller, Sohn, Goldwaren. Als weiterer persönlich haftender Gesellschafter ist Hans Heinrich Miller, Diplom-Ingenieur, eingetreten. (VI 2/673)

**Villingen (Baden).** Im Handelsregister wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in: Math. Bäuerle Kommanditgesellschaft,

## Bei Adressenänderungen

bitten wir stets auch die frühere Adresse anzugeben, da uns nur dann eine Berichtigung der Adresse möglich ist.

**Verlag der UHRMACHERKUNST**  
Halle (Saale), Mühlweg 19